



Der siebte Siegerländer Firmenlauf wird am 18. Juni stattfinden. Und dabei sollen wie im vergangenen Jahr wieder über 8000 Freizeitläufer an den Start gehen. Damit ist die Veranstaltung an der Obergrenze angekommen. Archivfoto: bw

Der Countdown läuft

Am 18. Juni sollen erneut 8000 Läufer beim Siegerländer Firmenlauf starten

Siegen. Cheforganisator Martin Hoffmann hat wenige Neuerungen für die 7. Auflage des Siegerländer AOK-Firmenlaufs vorgestellt. „Trotz seines riesigen Erfolgs ist er kein Selbstläufer. Es muss jedes Jahr im Vorfeld neu geworben werden“, machte er bei der Pressekonferenz ziemlich genau fünf Monate vor der für den 18. Juni terminierten Veranstaltung deutlich.

Die Organisation für die neue Auflage hat praktisch sofort nach der Zielankunft der allerletzten Walker unter den fast 8000 Teilnehmern und dem Abbau der Bühnen, Gerätschaften und Zelte auf dem Weidenauer Bismarckplatz im vergangenen Jahr wieder begonnen. Es gab sowieso nur noch wenig an der fast perfekten Organisation zu verbessern. Somit blieben die Neuerungen bei der Präsentation in den Räu-

men der Deutschen Bank, einer der Hauptsponsoren, überschaubar. „Ich bin froh, dass trotz der Wirtschaftskrise bis auf ganz wenige Ausnahmen alle Sponsoren dabei geblieben sind. Ich habe auch neue Sponsoren hinzugewonnen. Ohne deren Unterstützung wäre der Firmenlauf nicht durchführbar“, meinte Martin Hoffmann.

Auch die Stadt Siegen und der Kreis-Wittgenstein unterstützen die Veranstaltung. „Wir sind zwar nicht mit Geld-, aber mit Dienstleistungen und „Manpower“ dabei, wie zum Beispiel bei dem Auf- und Abbau von Straßensperrungen und an der Bereitstellung des Hallenbads beteiligt“, betonte Siegens Bürgermeister Steffen Mues. Hoffmann vergaß auch nicht, die unverzichtbaren Helfer des THW und des Roten Kreuzes zu erwähnen. Die Laufstrecke werde die gleiche sein wie 2009.

„Falls sich abzeichnet, dass deutlich mehr als 8000 Teilnehmer dabei sein werden, müssen wir noch kurzfristig über eine Änderung und geringe Verlängerung des Streckenverlaufs beraten“, sagte Hoffmann.

Man habe einen Plan B bereits in der Schublade. „Mit 8000 Teilnehmern sind wir organisatorisch an der Obergrenze angekommen. Wesentlich mehr Menschen kann man nicht auf dem Bismarckplatz und im Startbereich in der Bismarckstraße unterbringen.“ Als neue Zielgruppe sollen nun auch Schulen starten dürfen, und zwar mit Schülern ab dem 5. Schuljahr. Etwa 200 Kinder und Jugendliche hätten sowieso in den letzten Jahren teilgenommen. Zudem wurde eine neue Kooperation mit dem Kreisklinikum und dem Marienkrankenhaus vorgestellt. Im Notfall, der hoffentlich niemals eintre-

ten wird, sind ärztliche Notfallteams sofort einsatzbereit. Zusätzlich wird der Kardiologe Dr. Hans-Peter Hobbach einen Fragebogen zum Gesundheitszustand vor der Aufnahme sportlicher Aktivitäten entwickeln und Tipps für die Vorbereitung auf den Firmenlauf geben. Dies gilt insbesondere für untrainierte Sportler.

Die Sponsoren können sich auch eine besondere Präsentation vorstellen. Marc Sauer, Direktor der Deutschen Bank in Siegen, stellt sich eine „Sponsorenkarawane“ der beteiligten Firmen ähnlich der bei der Tour de France vor. „Die Leute am Streckenrand könnten mit Lärminstrumenten versorgt werden, um an der Strecke für noch mehr lautstarke Unterstützung zu sorgen.“ Weitere Informationen sind im Internet unter www.siegerlaender-aok-firmenlauf.de nachzulesen. j b

Ex-Nationalspieler für SFS

Sebastian Huke ist der nächste Neue bei den Sportfreunden

Siegen. Während sich die Spieler der Sportfreunde Siegen am Wochenende im Schneematsch und in Fitness-Studios sowie beim Indoor-Soccer bei Laune halten mussten, bewegte sich hinter den Kulissen etwas auf der Personalebene. Der NRW-Ligist verpflichtete den 20-jährigen U-20-Nationalspieler Sebastian Huke. Der 1,89 Meter große Stürmer aus Thüringen kam in der C-Jugend auf das Erfurter Fußball-Internat und wurde zwei Jahre später beim Finalturnier „Jugend trainiert für Olympia“ von den Scouts der Berliner Hertha entdeckt.

In den Jugend-Mannschaften der Hertha spielte er unter anderem an der Seite von Jerome Boateng überragend, so dass auch der Deutsche Fußball-Bund auf das Talent aus Thüringen aufmerksam wurde. Bei der U-17-EM-Endrunde 2006 kam Huke im Halbfinale gegen Russland zum Einsatz – ein unglücklicher Einsatz, denn beim Stande von 0:1 vergab er kurz

vor Schluss die große Ausgleichschance.

Doch er spielt danach noch dreimal für die U 17 des DFB und zweimal für die U 19. Im Oktober 2008 war er maßgeblich am 3:2-Sieg in der U-20-Nachwuchsrunde gegen die Schweiz verantwortlich, als er nach seiner Einwechslung in der 67. Minute das 2:1 und das 3:1 erzielte. Unter Amateurtrainer Karsten Heine rückte Huke in den Fokus des großen Fußballs, kam in der Regionalliga Nord 18 Mal für die Hertha zum Einsatz. Doch er schoss „nur“ zwei Tore. Vor einem Jahr äußerte Huke dann erstmals Wechselabsichten, weil es abzu-sehen war, dass er sich an der Spree nicht durchsetzen würde.

So landete Huke schließlich vor dem 4. Spieltag der laufenden Saison und vier Tage vor dem Schließen der Transferperiode beim Liga-Rivalen SV Wilhelmshaven. Vielleicht eine falsche Entscheidung, denn gegen die Sturm-Konkurrenz der

Norddeutschen konnte sich Huke ebenfalls nicht durchsetzen, wurde in der Hinserie sechsmal ein- und einmal ausgewechselt. Offenbar geht es Huke jetzt darum, erst einmal wieder Fuß zu fassen. Deshalb offenbar der Schritt in die 5. Liga.

Da die für heute geplante Nachholpartie beim VfB Hüls endgültig erneut abgesagt wurde, planen die Sportfreunde Siegen derweil, in der kommenden Woche noch ein weiteres Testspiel einzuschieben. Nach dem 2:3 am Mittwoch beim 1. FC Köln 2., dem ersten Siegener Spiel nach nur einer Trainingseinheit ohne Schneeuntergrund, soll nun ein weiteres Testspiel am Dienstag den letzten Schliff für das möglicherweise erste Punktspiel am 31. Januar bei SSVg. Velbert liefern. Gastgeber um 16.30 Uhr ist in Bochum Regionalist VfL 48 Bochum 2. mit seinem aus Siegen stammenden Trainer Nico Michaty. geo

Heinz Zweite in St. Moritz

St. Moritz/Siegen. Das Duell mit der Kanadierin Sarah Reid geht für Katharina Heinz weiter – und nächste Woche wohl in die entscheidende Runde! Beim letzten Europacup-Rennen im Skeleton siegte am Freitag in St. Moritz die Kanadierin. Katharina Heinz aus Siegen musste sich um zwölf Hundertstelsekunden geschlagen geben und wurde Zweite. Beide treten am kommenden Wochenende erneut gegeneinander an: dann geht es um den Titel einer Junioren-Weltmeisterin. Titelverteidigerin ist die Siegener Sportlerin.

Auf der Natureisbahn in der Schweiz distanzieren die beiden normalerweise im Intercontinental-Cup fahrenden Pilotinnen das Feld der übrigen 17 Starterinnen um mehr als anderthalb Sekunden.

Sarah Reid profitierte in beiden Durchgängen von ihrer Stärke am Start. Hier nahm sie der für die RSG Hochsauerland startenden Siegerin jeweils rund eine Zehntelsekunde ab.

Olivia Plett sprang 1,56 Meter hoch

LG Kindelsberg lud zum Hallensportfest

Kreuztal. 130 Schülerinnen und Schüler zählten die Verantwortlichen der LG Kindelsberg jetzt beim Schüler-Hallensportfest im Sportzentrum in Kreuztal. Leider hatten nur wenige Vereine den Weg nach Kreuztal gefunden. So dominierten bis auf wenige Ausnahmen die Athleten der LG Kindelsberg die einzelnen Disziplinen.

In fast allen Altersklassen gab es Schülerinnen und Schüler, die alle ausgeschriebenen Wettkämpfe für sich entscheiden konnten – ein Beweis der Vielseitigkeit im Schülerbereich. Herausragende Einzelergebnisse waren die 6,06 m im Weitsprung der Schüler M 15 von Philipp Menn (LGK), darüber hinaus gewann er auch den Hochsprung mit 1,60 m und er lag auch im 2x30-m-Sprint vorne. Im Kugelstoßen der älteren Schüler gewann Julian Wieltsch vom TSC Bad Nauheim mit ausgezeichneten 14,85 m.

Bei den Schüler M 14 war Nils Marvin Fuhrmann (LGK) in allen vier Disziplinen erfolgreich, mit der Kugel schaffte er

10,39 m und im Weitsprung eine Weite von 5,17 m. Ein Viererpack gelang auch Jannik Otto (LGK) bei den Schülern M 13 sowie Julian Becker bei den Schülern M 12. Bei den Schülerinnen W 15 gewann Alice Nöh (TV Niederschelden) den Sprint und sprang 1,45 m hoch, im Weitsprung lag sie mit 4,55 m einen Zentimeter hinter ihrer Vereinskameradin Maike Janz, gewann aber dann wieder das Kugelstoßen mit 10,09 m. Jessica Kleist (LGK) gewann alle Disziplinen bei den Schülerinnen W 14.

Die herausragende Leistung bei den Schülerinnen erzielte die erst 13-jährige Olivia Plett (LGK) mit 1,56 m im Hochsprung. Pia Otto (LGK) sprang 4,78 m weit und stieß die Kugel auf 9,23 m. Saskia Löcher (LGK) gewann mit guten 4,65 Sek. die Sprintwertung. Nele Hermeling (LGK) gewann drei Disziplinen bei den Schülerinnen 12 ebenso wie Merle Hirsch (LGK) bei den Schülerinnen 11. Dominierende Athletin bei den Schülerinnen 10 war Tina Werthenbach (LGK).

Mannschaft zurückgezogen

Unglinghausen/Kredenbach/Müsen. In der Fußball-A-Kreisliga Siegerland steht der erste Absteiger aus der Gruppe 1 bereits vor dem ersten Spiel des Jahres fest: Die SG Unglinghausen/Kredenbach/Müsen hat ihre Mannschaft mit sofortiger Wirkung vom Spielbetrieb zurückgezogen, wie SG-Geschäftsführerin Birgit Klein mitteilte.

Nach der Trennung von Spielertrainer Erol Selcuk Ende November hatte es eine regelrechte Abmeldungsflut bei der Spielgemeinschaft gegeben, die bis dato mit 21 Punkten im Mittelfeld der Tabelle lag. „Letztlich haben sich elf Spieler abgemeldet, und leider ist es uns nicht gelungen, in der Winterpause neue Fußballer zu gewinnen“, meinte Birgit Klein.

Trainer Michael Daub, der als Nachfolger von Erol Selcuk in die Bresche gesprungen war, wird sich laut eigener Aussage nicht um ein anderes Engagement im Seniorenbereich bemühen: „Ich habe ja zusätzlich noch mein Amt bei der A-Jugend des VfL Klafeld-Geisweid, die ich gemeinsam mit Klaus Schmidt trainiere; das hätte ich ohnehin weitergemacht, auch wenn die SG die Saison zu Ende geführt hätte“, sagte Daub.

Zwei Titel für Horbach

Auch Sänger Westdeutsche Meisterin / Wust zweimal Dritte

Mülheim/Ruhr. An zwei Tagen fanden jetzt die Westdeutschen Badminton-Meisterschaften in Mülheim an der Ruhr statt. Diesmal hatten sich einige Spieler aus dem Siegerland qualifiziert. Annika Horbach, im Mixed der U 17 an Platz 1 gesetzt, spielte sich mit ihrem Partner Mark Lamsfuss (DJK Wipperfeld) mit nur einem Satzverlust souverän ins Finale, das die Deutschen Meister von 2008 auch mit 21:6 und 22:20 gewannen. Im Doppel der U 17 gelang es ihr ebenfalls, mit Partnerin Hannah Pohl (TuS Oberpleis) nach einem aufregenden Halbfinale das Finale zu erreichen.

Dort kam es dann zu einer spannenden auf hohem Niveau ausgetragenen Begegnung. Die Siegerin Tabea Sänger (TV Refrath) und ihre Doppelpartnerin Lea-Lyn Stremlau (Sterkrade Nord) hatten sich ebenfalls ohne Schwierigkeiten ins Finale gespielt. Das Doppel Horbach/Pohl gewann diese Begegnung mit 27:25 und 21:17. Im Mädchen-Einzel der U 17 versprach es ebenfalls, spannend zu werden: Annika Hor-

bach an 1 und Tabea Sänger an 2 gesetzt, das ließ auf ein Siegerländer Finale hoffen. Allerdings ließ Annika diese Hoffnung platzen, als sie im Halbfinale gegen ihre Doppelpartnerin Hannah Pohl in drei Sätzen verlor.

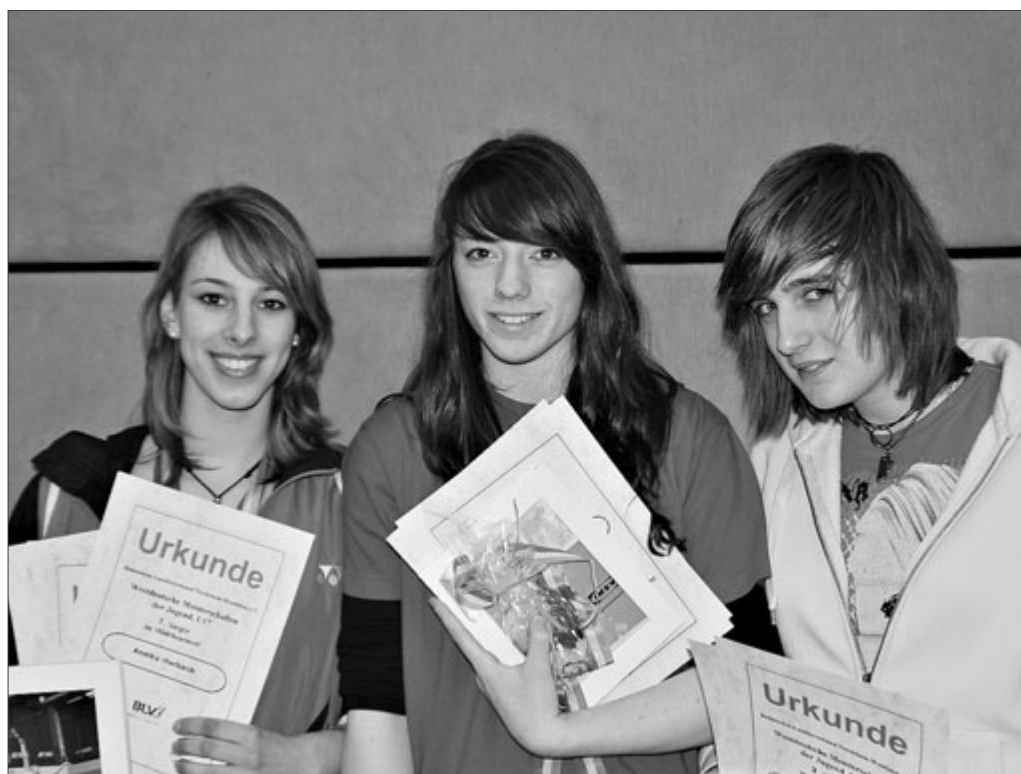
Tabea spielte sich trotz längerer Verletzungspause und nur zwei Wochen Training gegen ihre Konkurrenz souverän und ohne einen Satzverlust ins Finale und gewann dieses ebenfalls ohne große Schwierigkeiten gegen Hannah Pohl mit 21:18 und 21:13. Im Mixed der U 17 konnte Tabea nicht so überzeugen, dort landete sie mit ihrem Partner Fabian Janik (TV Refrath) auf Platz 9. Mit ihren Ergebnissen haben sich Annika Horbach und Tabea Sänger klar für die Deutschen Jugend-Meisterschaften im Februar in Wesel qualifiziert.

Ebenfalls auf das Treppchen schaffte es in der Altersklasse U 19 die Siegerin Lisa-Marie Wust (TV Refrath), die sich im Halbfinale der späteren Siegerin im Einzel geschlagen geben musste. Das Gleiche gelang ihr im Doppel mit ihrer Partnerin

Karina Büser (TV Ostentland) ebenfalls ohne Satzverlust. Am Ende hieß es Platz 3 im Doppel und Einzel für Lisa-Marie Wust. Im Mixed spielte sie sich mit Kevin Mischke (TV Refrath) auf Platz 9. Mit ihren guten Ergebnissen kann sie ebenfalls auf eine Nominierung zu den Deutschen Jugend-Meisterschaften hoffen.

In der Altersklasse U 13 belegte Vanessa Roloff, die beim TV Kreuztal trainiert, im Einzel Platz 16. Max Zimmermann (1. BC Siegen) und Lara Civitavecchia (TV Kreuztal) verloren jeweils ihr erstes Spiel. In der Altersklasse U 15 spielte im Mixed Lorena Klaes (TV Kreuztal) mit Timon Eppendorf (TSV Burbach) nur ein Spiel.

Ebenfalls nach einem Spiel aufhören mussten Klaus Profus, Joris Schlosser und Jacqueline Besser (alle BC Siegen). Sonja Weyand (BC Siegen) erspielte sich im Einzel U 17 Rang 16, der Siegener Lukas Mühlhaus (TV Refrath) hatte im Einzel und im Mixed ebenfalls Erst-runden-Pech, im Doppel reichte es nur zu Platz 9.



Annika Horbach, Tabea Sänger und Lisa-Marie Wust (v. l.) landeten bei den Westdeutschen Badminton-Meisterschaften in Mülheim an der Ruhr allesamt auf dem Treppchen.